159

Communal-Correspondenz Siefenhofer.
Herausgeber u. Redacteur Rud. Siefenhofer VIII Josefstädterstr. 32
8. Jahrg. № 120 Druck von R. Siefenhofer

Wien, Freitag 20. Mai 1898

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 20. Mai 1898.

Vorsitzender Bgm. Dr. Lueger.

VR. Braun beantragt das Projekt für die Pflasterung der Friedlbergstrasse in Simmering mit einem Erfordernisse von 20.219 fl und das Strassenglatzens der Friedlbergstrasse bei der Hauptstrasse mit 5218 fl zu genehmigen. Ferner sei das Anerbieten einzelner Interessenten auf unentgeltliche Übergabe von in diesen Strassenzügen liegenden Grundtheilen im Ausmasse von 951 m² in das öffentliche Gut anzunehmen.

Die Anträge werden genehmigt.

Nach einem Antrage des V. d. Dr. Neumayer wird die definitive Stelle eines Marktgebührenin-spectors dem in provisorischer Diensteseigenschaft bereits bestellten Karl Jovall verliehen.

Die Ansuchen von 2 Aushilfshändelsträgern und eines vierten Dienerstes für die städtische Pfandleihanstalt im Bezirke Rudolfsheim wird genehmigt.

Nach einem Antrage des VR. Groß wird die Pflasterung für die von der Raxlitäten Abtretung, Lindenfeldergasse 1 und 3 zur Strasse abzutretenden Grund im Ausmasse von 32.789 m² mit 13 fl per m² bestimmt.

Nach einem Antrage des VR. Groß wird das Projekt für den Kanalbau in Döbling Radetzkygasse - Erforderniss 2163 fl - genehmigt.

VR. Rauer beantragt dem Ansuchen um Parcellirung der Realität C.Z. 84 Promenadegasse, Josefstadt auf 9 Baustellen Folge zu geben. Hiedurch wird die Verbreiterung der Promenadegasse und der Strasse längs des Wienflusses ermöglicht.

Der freiwilligen Feuerwehr Penzing wird die Bewilligung ertheilt, die ihr am 22. September 1896 verliehene Fahnenmedaille beifreiwilligen Ausrüstungen zu tragen zu dürfen.

VR. Luft beantragt im Sinne einer Vorstellung der Bezirksvertretung Margareten von der Aufstellung von Lüftspeln am Bacherplatz und bei der Matzleinsdorferlinie Umgang zu nehmen. (Ang.)

Dem Ansuchen um Abschreibung der Realitäten C.Z. 266, 267 und 305 an der Breitenfurterstrasse in Altmannsdorf auf 2 Baustellen wird Folge gegeben.

VR. Tomola beantragt dem Ansuchen des Lehrerhausvereines um Überlassung von 14 Lehrzimmern u. des Turnsaales im städtischen Pädagogium zur Unterbringung von anlässlich der Jubiläums-Ausstellung nach Wien kommenden auswärtigen Vereinsmitgliedern Folge

zu geben. (Ang.)

Nach einem Antrage des GR. Hassly wird die Errichtung einer telephonischen Sprechstelle für die Gemeindekanzlei des Bezirkes Mariahilf genehmigt.

GR. Sroba beantragt der k. k. n. ö. Finanz-Landes-Direction mitzutheilen, dass die Gemeinde Wien den Entwurfe der Durchführungs-Verordnung der Ministerien der Finanzen und des Innern betreffend die Einhebung eines 40 perceutigen Zuschlages zur staatlichen Totalitätsbesteuerung zustimme. (Ang.)

Die Bestimmungen betreffend die Flüssigmachung von Land- und Zugkosten anlässlich des Kirchenbaues St. Anton v. Padua in Penzing werden dahin modificirt, dass auf Grund der bisher vorgelegten Partialrechnungen für gelieferte Baumeisterarbeiten à conto der Land- und Zugkosten der Betrag von 12.400 fl „vorschüssig, mit gegen seitergiebige Rückvergütung aus den Kirchenbaumitteln" flüssig zu machen.

Nach einem Antrage des GR. Sindler wird das Projekt für die Einführung der Bezirkszeitung der Kärntnerstrasse mit Belassung der Unterflurhydranten, welche noch vor der Wiederherstellung des Pflasters zu erfolgen hätte, mit einem Kostenaufwande von 1000 fl genehmigt.

Dem katholischen Arbeiterverein wird wie im Vorjahre ein Subventionen von 100 fl bewilligt.

Dem Ingenieur- und Architekten-Verein wird am 26. November l. J. der Bürgersaal und der Gemeinderathes-Sitzungssaal anlässlich der Feier des 25jährigen Bestandes dieses Vereines unter den üblichen Bedingungen überlassen.

GR. Tonela beantragt den Landesschulrathsbeschluss vom 4. Mai l. J. zur Kenntniss zu nehmen, wonach eine Parallelklasse zur 3. Klasse der allgemeinen Knabenvolksschule Rudolfsheim Naubergerstrasse 24 im Gebäude der Knabenbürgerschule Reindlgasse 19 zeitweise eingerichtet und der Religionsunterricht in der Parallelklasse der 3. Klass. der Volksschule einzustellen wird. (Ang.)

GR. Dr. Mayreder berichtet über eine Zuschrift des Eisenbahn-Ministeriums betreffend Vorverhandlungen ~~wegen~~ in Sachen der politischen Bewilligung für die als Eisenbahn auszugestaltende Strecke der Donaucentralbahn der Stadtbahn an der Rossauerlände u. beantragt unter Wahrung des von der Gemeinde in dieser Frage eingenommenen Standpunktes die vom Magistrate vorgeschlagenen Bedingungen zu genehmigen, welche sich hauptsächlich auf einzelne technische Details beziehen. (Ang.)

(Ehrung.) Im Auftrage des Bürgermeisters würde dem früheren Bezirksvorsteher von Penzing Herrn Johann Schindl durch den GR. Kissamy am 18. Mai d. J. die ihm in Würdigung seines langjährigen humanitären u. gemeinnützigen Wirkens verliehene goldene Salvator-Medaille in der Wohnung des Ausgezeichneten 10. Bez. Dunidgasse 4 überreicht.

– Fundamentierungen in Wien.)

In Bezug auf die von Franz Schneider gegen den mit der Fundamentierungsarbeiten betrauten Generalunternehmer C. Mayreder beim Bürgermeister erstatteten Anzeige wegen vorschriftswidriger Betonierungen gehen uns von berufener Seite folgende Mitheilungen zu:

Der Anzeiger Franz Schneider, der sich als diplomierter Mon, teur bezeichnet, eine Bezeichnung, die gar nicht existiert, war bei der Legung der 900 mm Hauptsammelkanals am Wienflusse gegen, über dem k.k. Museum mit der Ausführung der Montirungsarbeiten beschäftigt. Damals hatte derselbe wiederholt mit den städt. Organen lästige und zu zu. Theilweise wegen einer zimmlichen Langsamkeit, zum Theile wegen nicht gewissenhaften, mühsamen Arbeit. Mit der Fertigstellung des bezeichneten Rohrstranges war auch die Thätigkeit des Schneider bei den Fundamentierungsarbeiten beendet. Schneider suchte nun beim Unternehmer Mayreder unterzukommen, wurde aber abgewiesen. Er wandte sich sodann an den Bürgermeister Dr. Lueger mit dem Ersuchen, dieser möge veranlassen, daß Schneider bei Mayreder als Monteur Arbeit finde. Bgm. Dr. Lueger lehnte es ab, irgend welchen Einfluß zu nehmen, worauf Schneider mit seinen Anschuldigungen gegen Mayreder hervor, trat und insbesondere die Behauptung aufstellte, daß Mayreder für die Montirungsarbeiten gewöhnliche Taglöhner verwende, daß die Arbeiten nachlässig hergestellt wer, den u. daß die Bauleitung ihrer Aufgabe nicht gewachsen sei, was schon daraus hervorgehe, daß z. B. der Rohrstrang am Aßbaumring drei, mal gemacht werden müßte.

Was nun speciell den Rohrstrang am Aßbaumring betrifft, erklärt die Bauleitung, daß die Rohre auf Betongeleise gebettet und außerdem an der voraussichtlichen Kreuzungsstelle mit dem Fundamentkanal durch eine in Beton eingegossene Eisenconstruction unterstützt wurden. Infolge von Sicherungen an der Kanalisation u. an der Wasserleitung wurde jedoch das Erdreich an dieser Stelle unterwühlt, wodurch sowohl der Rohrstrang der Gd. Wien trotz der sorgfältigsten Ausführung samt der Betonunterlage als auch der Rohrstrang der englischen Gasgesellschaft einsanken. Thatsächlich haben an der Kreuzungsstelle der Wellgeis mit der Ringstraße zweimal Wasserleitungsgebrechen stattgefunden, welche eine Durchnässung des Erdreichs zur Folge hatten. Für Sicherung einer sicheren Rohrunterlage müßte das nicht mehr tragfähige Erdreich entfernt, bezw. bis auf

von mittlerweile durch Trockenlegung hergestellten Tonnelkanal abgegraben u. eine Unterstützungsmauer aufgeführt worden. Die Untersuchung hatte wohl eine Tonkrüg des Rehsprungs, ergab, jedoch auffallenderweise keinen Gebrauchsgegenstand zu Tage. Der Lautrachent Wagenführer erklärte auf das er gegen Offenwinder auf Grund seiner Beschuld, dieselben. Die Geschwister, dieselben klagte erhoben wurde u. sich diesbezüglich bereits mit einem Rechtsanwalt ins Einvernehmen gesetzt habe.

Bemerkenswert ist, daß Offenwinder den stadt. Aufseher Fischer ein Vorgehen der Bürgermeister getroffen hatte, als er im Präsidium erschien, um seine Bitte bezw. die Aufforderung gegen die Bauleitung u. den Lautrachenten vorzubringen. Beide brachten ihr Gedenken aus u. die Folge davon war, daß auch Fischer Anklagen insbesondere auf der Richtung hin vorbrachte, daß der Gebrechstrang am Schittel Geheimnis hohl liegt. In Gegenwart des Fischer wurde die Aufgrabung an einer vor ihm bezeichneten Stelle am Schittel vorgenommen, hierbei aber nicht die mindest Unregelmäßigkeit oder auf Unzuverlässigkeit entdeckt. Über dem Vorfall, daß Fischer eine Unwahrheit behauptet habe, erklärte dieser, er könne sich nicht mehr genau der Stelle erinnern, wo die Rohre hohl liegen. Offenwinder flüchtete auf Ersuchen 14. Abteil l. J. zum Aufenthalt in den stadt. Dienst an, wurde aber abgewiesen.

(Verordnung.) Das Landesgericht der Richtung „Haus der Bauernschaft" gestiftet von der Landesschaft der Allerheiligsten Dreifaltigkeit zur Pflege armer Unheilbarer wird, hält seitens der n.ö. Landesregierung die Bewilligung bis Ende l. J. zu Gunsten der vom Landesrat verfassten Pflegeanstalt eine Verordnung wilder Gaben in Niederösterreich vorzustellen zu dürfen.